

FAQ

Bekommen alle die gleichen Geräte?

Ja, alle Lernenden unserer Schule sollen mit dem gleichen Gerät arbeiten. Die Arbeit im Unterricht und die Administration der Geräte werden hierdurch enorm vereinfacht. Gemeinsame Problemlösungen und gegenseitige Hilfestellungen sind somit besser zu gewährleisten. Des Weiteren wird eine Chancengleichheit angestrebt und die Benachteiligung von Kindern aus Familien mit kleinem Einkommen verringert.

Welche Geräte sollen verwendet werden?

Tablets sind schnell einsatzbereit und ebenso zügig wieder in der Schultasche verstaut. Sie sind leicht, kompakt und kostengünstiger als Notebooks. Zudem sind die Akkulaufzeiten von Tablets länger und ermöglichen mit einer Akkuladung die Einsatzbereitschaft für einen ganzen Schultag.

Die Entscheidung für das iPad von Apple hängt mit dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis zusammen. Die Lebensdauer der Akkus und die Robustheit der Geräte sprechen für sich. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von guten Anwendungen, die die alltägliche Arbeit im Unterricht und die Verwaltung stark vereinfachen. Apple versorgt seine Geräte über viele Jahre mit Updates. Somit können diese über einen langen Zeitraum verwendet werden. Die Erfahrungsberichte anderer Schulen bestätigen unsere Entscheidung, dass iPads für schulische Zwecke den größtmöglichen Mehrwert im Unterricht bieten.

Unserer Schule stehen seit geraumer Zeit fünf iPad-Klassensätze zur Verfügung. Somit kennen die Schüler aus den Jahrgängen 5 und 6 bereits die Arbeit mit den Tablets und auch die Lehrkräfte sind im Umgang mit den Geräten geschult.

Warum erfolgt der Einstieg im Jahrgang 7?

Die Lernenden sollen ausreichend Zeit erhalten, um an unserer Schule anzukommen und die vielen neuen Eindrücke zu verarbeiten. Des Weiteren sollen gewisse kulturelle Grundtechniken wie die Entwicklung einer eigenen und gut lesbaren Handschrift die Kopfrechenfertigkeiten oder die Verwendung von Nachschlagewerken in den ersten zwei Jahrgängen verstärkt in den Fokus gerückt werden.

Im Jahrgang 5 findet ab diesem Schuljahr ein verbindlicher Medienunterricht (ITG) für alle Lernenden statt. Hier werden bereits erste Grundlagen besprochen, die den Einstieg mit dem eigenen Tablet vereinfachen sollen.

In den folgenden Jahrgängen wird der Einsatz von digitalen Medien im Unterrichtsalltag entsprechend den Forderungen aus den Lehrplänen intensiviert.

Adäquate Apps für die iPads sollen die Anschaffung des grafikfähigen Taschenrechners und des digitalen Wörterbuchs unnötig machen. Die Arbeit mit diesen Geräten ist ab Klasse 7 vorgesehen.

Wie werden die iPads in der Schule eingesetzt?

In die schuleigenen Fachcurricula ist der Einsatz von digitalen Medien entsprechend den gültigen Vorgaben eingearbeitet. Somit erfolgt der Einsatz der iPads in unterschiedlichen Fächern und Themengebieten.

Die Geräte werden dort eingesetzt, wo sie einen Mehrwert bieten. Dies kann beispielsweise beim Einsatz von Officeanwendungen, bei der Verwendung von Lernprogrammen, der Internetrecherche, bei der Arbeit mit Lernvideos und Audiodateien oder zur Erstellung digitaler Arbeitsergebnisse sein. Die Lernenden können ihre Arbeitsergebnisse schnell und einfach über die Apple-TV-Boxen in den Klassenräumen präsentieren.

Über eine entsprechende Software (Mobile Device Management; kurz: MDM) auf den Geräten ist es den Lehrkräften möglich, im Unterricht Anwendungen zu sperren oder gezielt freizugeben und zu verfolgen, wie die Lernenden arbeiten. Diese Einstellungen sind nur zur Unterrichtszeit möglich und sollen einen Missbrauch der Tablets in der Schule verhindern. Außerhalb der Unterrichtszeit können die Lernenden ihre Geräte uneingeschränkt nutzen und eigene Apps verwenden.

Wann sollen die Geräte angeschafft werden?

Die Onlinebestellung der elternfinanzierten iPads mit allen erforderlichen Lizenzen erfolgt Ende Oktober über einen externen Dienstleister. In einem Zeitfenster von etwa vier bis sechs Wochen werden die von der Schule ausgewählten Geräte in einem Bestellportal angeboten. Laut dem Dienstleister sollen die iPads pünktlich zu Weihnachten ankommen. Die Sammelbestellung erfolgt versandkostenfrei.

Die Schule wird sich rechtzeitig bei den Eltern melden und über das Bestellverfahren informieren.

Können bereits vorhandene iPads verwendet werden?

Es können auch selbst angeschaffte Geräte über eine DEP-Registrierung in das MDM eingebunden werden. Dieser Service wird von unserem externen Dienstleister übernommen und kann ebenfalls im Bestellvorgang gebucht werden. Hierfür ist es jedoch zwingend notwendig, dass das Gerät einer der letzten beiden Generationen angehört (8. oder 9. Generation (2020-2022)). Nur dann kann gewährleistet werden, dass das Einbinden reibungslos funktioniert und das Gerät ausreichend lange mit den neusten Updates versorgt wird. Für die notwendige Registrierung muss das vorhandene Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt und an den Dienstleister versendet werden. Hierfür wird eine Gebühr von 25 € erhoben.

Warum müssen die iPads durch die Eltern finanziert werden?

Die Finanzierung von ausreichend vielen Geräten ist der Schule nicht möglich. Eine staatliche Übernahme der Kosten ist nicht zu erwarten, da dies neben den Kosten für die Ausstattung der Räume und dem Ausbau des WLAN nicht zu leisten ist.

Im Gegensatz zu eigenen und damit stets verfügbaren iPads, ist die Nutzung der vorhandenen Geräte der Schule nur nach vorheriger Anmeldung und somit in deutlich geringerem Maße möglich. Ebenso wäre eine Nutzung für die Hausaufgaben oder im Krankheitsfall nicht möglich.

Es hat sich gezeigt, dass der sorgsame Umgang mit den Geräten den Lernenden besser gelingt, wenn es sich um die eigenen handelt. Des Weiteren werden die Geräte als Schul-iPad und privates Tablet zugleich genutzt und die Anschaffung eines weiteren Geräts wird somit vermieden.

Was ist mit den Familien, die sich kein iPad leisten können?

Es wird eine 0%-Finanzierung mit Laufzeiten von drei bis 36 Monaten angeboten. Hierdurch entstehen kleine Raten, die es diesen Familien erleichtern, das Gerät abzuzahlen. Für Familien mit Teilhabeberechtigung können finanzielle Mittel beantragt werden.

Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Die Preise für die iPads der 10. Generation (2022) liegen noch nicht vor. Somit können wir derzeit nur eine ungefähre Abschätzung auf der Grundlage älterer Geräte (9. Generation) machen:

iPad 64 GB	ca. 345,- €		
Schutzhülle (verpflichtend)	ca. 35,- €		
3 Jahre Premiumversicherung	ca. 48,- €	(einmalig)	oder
<u>5 Jahre Premiumversicherung</u>	<u>ca. 87,- €</u>	(einmalig)	
Summe	<u>ab 428,- €</u>		

Die Bezahlung der iPads muss in Vorkasse erfolgen.

Zusätzlich fallen noch Kosten für Apps an, die von den einzelnen Fachgruppen benötigt werden.

Warum ist eine Versicherung sinnvoll?

Im Schadensfall muss schnellstmöglich für einen Ersatz oder die Reparatur des Geräts gesorgt werden, damit eine erfolgreiche Unterrichtsteilnahme sichergestellt wird. Daher ist eine Versicherung des Geräts sinnvoll. Bei unserem Dienstleister wird eine schnelle Versorgung mit einem Ersatzgerät innerhalb weniger Tage bei Abschluss der Premiumversicherung garantiert.

Gibt es weiteres Zubehör?

Für die Arbeit mit den iPads bieten sich ein digitaler Stift an. Zur Festigung der Handschrift sollen die SchülerInnen in den unteren Jahrgängen noch viel mit einem herkömmlichen Stift auf Papier schreiben. Somit ist die Anschaffung eines digitalen Stiftes noch nicht in Jahrgang 7 notwendig.

Welche Maßnahmen wird es zum Diebstahlschutz geben?

Durch die DEP-Registrierung sind ein Nachverfolgen (Tracking) der Geräte und eine Systemspernung, die das Gerät unbrauchbar macht, möglich.

Können die iPads auch zuhause genutzt werden?

Die iPads sollen ebenfalls zu Hause für unterrichtliche Zwecke und auch privat genutzt werden.

Wer verwaltet die installierten Apps?

Die Apps, die im Unterricht benötigt werden, werden von der Schule über eine Software auf die Geräte übertragen und verwaltet.

Worauf müssen wir zu Hause achten?

Für die erfolgreiche Mitarbeit ist eine sichere und gute WLAN-Anbindung notwendig. Des Weiteren können klare Absprachen und Regeln für die Internet- und Tabletnutzung auch zu Hause hilfreich sein.

Werden die gedruckten Schulbücher komplett ersetzt?

Der Einsatz von digitalen Schulbüchern hat sich in den meisten Fächern nicht bewährt, da der Bildschirm der Geräte für eine zeitgleiche Nutzung von Schulbüchern und das Führen einer Mitschrift zu klein ist. Langfristig muss auf Grundlage der Erfahrungen in der Testphase und der Begutachtung der anfallenden Kosten eine einheitliche Lösung für jedes Unterrichtsfach getroffen werden.

Sind die Lehrkräfte im Umgang mit den iPads geschult?

Im Dezember haben alle Lehrkräfte eine Grundlagenschulung erhalten. Darüber hinaus wird es fortlaufend weitere Qualifizierungen geben.